

CM errichtet Münsters neues Polizeipräsidium in Partnerschaft

In Münster entsteht ein neues Polizeipräsidium im Gewerbepark Loddenheide im südöstlichen Stadtteil Gremmendorf. Polizeipräsidentin Alexandra Dorndorf hat Ende Juni den Mietvertrag für den Neubau an der Ecke Albersloher Weg/Willy-Brandt-Weg unterzeichnet. CM hat für die Bietergemeinschaft den Vertrag mit der Polizei unterschrieben.

Gesundheitshaus im York-Quartier geht an den Start

Das Gesundheitshaus in Münsters York-Quartier kann seinen Betrieb aufnehmen. CM übergibt zum September die von dem Unternehmen errichteten Räume den ersten Praxen und Einrichtungen an der Ecke Albersloher Weg/Essexweg im Stadtteil Gremmendorf.

Höchst gefährlich

CM ist in München auf der ExpoReal, der größten internationalen Fachmesse für Immobilien und Investitionen in Europa, vom 7. bis 9. Oktober wieder mit dabei. Dem Messejournal hat CM-Geschäftsführer Michael Lüke drei Fragen beantwortet.

Investoren gewinnen Vertrauen zurück – Münster größter Gewinner

Der neue Immobilienpreisindex Greix des Kieler Instituts für Weltwirtschaft (IfW) hat für das zweite Quartal 2024 einen klaren Aufwärtstrend festgestellt und einen großen Gewinner: Es ist Münster.

CM errichtet Münsters neues Polizeipräsidium in Partnerschaft

In Münster entsteht ein neues Polizeipräsidium im Gewerbepark Loddenheide im südöstlichen Stadtteil Gremmendorf. Polizeipräsidentin Alexandra Dorndorf hat Ende Juni den Mietvertrag für den Neubau an der Ecke Albersloher Weg/Willy-Brandt-Weg unterzeichnet. „Wir haben einen wichtigen Meilenstein erreicht“, sagte Alexandra Dorndorf, „jetzt starten wir in die konkrete Umsetzung. Wir brauchen dringend Erweiterungsflächen und freuen uns sehr auf ein modernes, zeitgemäßes Polizeipräsidium mit kurzen Wegen und attraktiven New-Work-Konzepten.“ CM hat für die Bietergemeinschaft den Vertrag mit der Polizei unterschrieben.

„Wir freuen uns, dass es endlich los geht. Nun können wir in die Detailplanung der Umsetzung gehen und alles dafür tun, damit Münster so schnell wie möglich ein neues Polizeipräsidium bekommt“, wird CM-Geschäftsführer Michael Lüke in einer Presseinformation des Polizeipräsidiums Münster anlässlich der Vertragsunterzeichnung zitiert.

In der Verlautbarung der Polizei wird die Entwicklung des Projekts dargestellt. Anfang 2019 startete der Prozess mit der Genehmigung des nordrhein-westfälischen Innenministeriums für den Neubau. Eine Projektgruppe bei der Polizei Münster begleitet den Prozess von Beginn an. Bis Mitte 2020 wurden der konkrete Raum- und Baubedarf erhoben, die Leistungsbeschreibung und die formalen Vergabeunterlagen erstellt. Im Juni 2020 fiel der Startschuss des europaweiten Vergabeverfahrens. Nach Angebotsauswertung fiel die Entscheidung im August 2022 zugunsten der Bietergemeinschaft mit CM.

Ein langwieriges Vergabeverfahren über zwei Instanzen bis zum Oberlandesgericht Düsseldorf schloss sich nach der Klage eines unterlegenen Bieters an. In beiden Instanzen bestätigten die Richter die Vergabeentscheidung der Polizei Münster vollumfänglich, heißt es in der behördlichen Presseinformation.

Der Neubau des Polizeipräsidiiums Münster wird auf einer Fläche von circa 30.000 Quadratmetern entstehen. Auf einer Mietfläche von circa 42.000 Quadratmetern werden rund 25.000 Quadratmeter Bürofläche und 1.000 Räume errichtet. Die Dienststellen der Polizei Münster, abgesehen von einzelnen Wachstandorten und dem Kommissariat für Jugendkriminalität, werden im neuen Präsidium zusammengeführt. „Wir freuen uns auf einen modernen Neubau, der nicht nur über die neueste Technik und nachhaltige Standards verfügt, sondern auch optimale und attraktive Arbeitsbedingungen bietet“, sagte Polizeipräsidentin Dorndorf und fügte hinzu: „Wir wissen mit unserer Bietergemeinschaft einen Partner an unserer Seite, der in Münster für eine konsequente, professionelle und zeitgerechte Umsetzung steht. Wir setzen volles Vertrauen in seine Kompetenzen.“



CM-Geschäftsführer Michael Lüke und Polizeipräsidentin Alexandra Dorndorf bei der Vertragsunterzeichnung für das neue Polizeipräsidium in Münster.



So soll es künftig mit dem neuen Polizeipräsidium in Münster-Gremmendorf an der Ecke Albersloher Weg/Willy-Brandt-Weg aussehen.

Gesundheitshaus im York-Quartier geht an den Start

Das Gesundheitshaus in Münsters York-Quartier kann seinen Betrieb aufnehmen. CM übergibt zum September die von dem Unternehmen errichteten Räume den ersten Praxen und Einrichtungen an der Ecke Albersloher Weg/Essexweg im Stadtteil Gremmendorf. Die Vermietung ist so weit fortgeschritten, dass bis zum ersten Quartal 2025 neun Praxen ihren Betrieb im Gesundheitshaus aufnehmen können. Mietverträge über weitere zehn Prozent der Gesamtnutzfläche von 2.600 Quadratmetern befinden sich vor dem Abschluss. Weitere 15 Prozent der Gesamtfläche stehen noch für Mieter aus dem Bereich Medizin und Gesundheit zur Verfügung.

Zum nächsten Monat werden die Räume an Praxen für Physiotherapie, Psychotherapie, Ergotherapie, Podologie, Osteopathie und eine Station des Arbeiter-Samariter-Bundes (ASB) übergeben. Anfang kommenden Jahres folgen Praxen für Chirurgie, Zahnmedizin und Dermatologie.

Im September 2023 hatte CM das Richtfest seiner Neubauten im York-Quartier gefeiert. Hier entsteht auf dem zuletzt von der britischen Armee genutzten Areal ein neues Stadtteilzentrum für 5.000 Bewohner. CM hat von der städtischen Konvoy GmbH 2021 ein 10.000 Quadratmeter großes Grundstück erworben und baut dort nach Plänen des Münsteraner Architekturbüros plan.werk mehrere Gebäude.

In zwei viergeschossigen Neubauten wird es auf 5.000 Quadratmeter Grundfläche gewerbliche Nutzungen geben mit Schwerpunkt Medizin und Gesundheit. Im Übergang zum Wohnquartier der städtischen Wohn + Stadtbau sind von CM vier weitere dreigeschossige Wohngebäude mit Staffelgeschoss errichtet worden, die einen breiten Mix an verschiedenen Wohnformaten in 90

Mietwohnungen bieten, für die das Vermietungsverfahren läuft. Das Projekt ist in den Stadtteil integriert und nahtlos an das Verkehrssystem für Auto, Bus und Rad angeschlossen.



Die von CM errichteten Immobilien im York-Quartier in Münster-Gremmendorf (im Vordergrund), links vorn das Gesundheitshaus.

Foto: Schmeing Bau/Alexander Sucrow

Höchst gefährlich

CM ist in München auf der ExpoReal, der größten internationalen Fachmesse für Immobilien und Investitionen in Europa, vom 7. bis 9. Oktober wieder mit dabei. Dem Messejournal hat CM-Geschäftsführer Michael Lüke drei Fragen beantwortet.

Welche Erwartungen haben Sie an den diesjährigen Messeauftritt?

Lüke: Kontakte pflegen und neue Verbindungen aufnehmen.

Was sind Ihre Themen auf der Messe und mit wem möchten Sie in Kontakt treten?

Lüke: Gemeinsam Lösungen zu suchen und zu finden, um den Immobilienmarkt flott zu bekommen.

Was sind aus Ihrer Sicht die größten Herausforderungen derzeit in der Immobilienbranche und welche Lösungsansätze sind hilfreich?

Lüke: Baukosten und Zinsentwicklungen sind nichts gegen den Wust an Bürokratie, überzogenen Standards und maßloser Regulierung. Wenn wir davon nicht wegkommen, fallen wir alle hinten runter. Das ist politisch, wirtschaftlich und sozial höchst gefährlich.

Investoren gewinnen Vertrauen zurück – Münster größter Gewinner

Der neue Immobilienpreisindex Greix des Kieler Instituts für Weltwirtschaft (IfW) hat für das zweite Quartal 2024 einen klaren Aufwärtstrend festgestellt und einen großen Gewinner: Es ist Münster.

„Die Trendwende auf dem Immobilienmarkt ist eingeläutet“, sagte IfW-Immobilienexperte Jonas Zdrzalek dem Handelsblatt. Erstmals lägen die deutschen Immobilienpreise seit zwei Jahren auf breiter Front im Plus. Eigentumswohnungen, Ein- und Mehrfamilienhäuser haben nach den aktuellen Daten gegenüber dem Vorquartal zugelegt und überträfen auch die derzeitigen Inflationsraten. Am stärksten sprangen mit plus 4,4 Prozent Mehrfamilienhäuser nach oben, deren Preise im ersten Quartal noch um 10,5 Prozent gefallen waren. Als Grund für die Preisentwicklung wurde genannt, dass die große Unsicherheit der vergangenen zwei Jahre abnehme und der Ausblick auf sinkende Zinsen den Markt stabilisiere. „Investoren scheinen erneut Vertrauen in die langfristige Wertsteigerung von Immobilien zu gewinnen“, so das Weltwirtschaftsinstitut.

Die höchsten Preissprünge unter den großen Metropolen wurden in Hamburg (+ 4,3 Prozent), Frankfurt (+ 3,7) und Düsseldorf (+ 2,2) registriert. Gegen den Trend lief Köln (- 0,6). Für München und Berlin lagen dem IfW noch keine Daten vor.

„Doch der größte Gewinner ist Münster“, schreibt das Handelsblatt. Auffällig sei mit Blick auf die großen Mittelstädte in der Westfalenmetropole die erneute Wertsteigerung mit einem Plus von 5,6 Prozent. Schon im ersten Quartal 2024 hätten in Münster die Wohnungspreise um mehr als vier Prozent angezogen, so dass Eigentumswohnungen im ersten Halbjahr nun um fast zehn Prozent teurer geworden seien.